Referat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REFERAT

Einleitung der Geburt in Fällen von pathologischer Trächtigkeit beim Rind. Von M. Vandeplassche, R. Bouters, J. Spincemaille und P. Bonte. Theriogenology *1*, 115–121 (1974) (engl.).

1. Eihautwassersucht

21 Rinder im Alter von 2 bis 10 Jahren; 7 bis 9 Monate trächtig. Einmalige bzw. zwei- bis dreimalige Verabreichung von 20 bis 40 mg Dexamethason i.m. im Abstand von 1 bis 2 Tagen.

Ergebnisse:

Behandlung	Anzahl Tiere	Eingeleitete Geburten	Tage bis Geburt (1 Tg./1–2 Tg./2 Tg.)			Ret. plac.
1×	12	11	3	4	4	7
2- bis 3×	9	6	0	3	3	2

13 von 17 Tieren wurden vollständig gesund und konnten an die Mast gestellt werden. Die Ergebnisse mit Dexamethason sind den früher publizierten Resultaten mit Diäthylstilböstrol deutlich überlegen.

2. Mumifikation

15 Kühe mit Mumien wurden nach einer der folgenden Methoden behandelt:

a) Dexamethason: 20 bis 80 mg i.m. auf 1- bis 3mal verteilt in täglichen Abständen (6 Tiere).

b) Diäthylstilböstrol: insgesamt 60 bis 800 mg i.m., auf 2 bis 6 Injektionen verteilt, tägliche Abstände (10 Tiere, inkl. 6 aus Gruppe a, die nicht auf Dexamethason ansprachen).

c) Prostaglandin (PGF2α): 10,5 bis 45 mg i.ut., verteilt auf 1 bis 6 Gaben in täglichen Abständen (5 Tiere).

Ergebnisse:

Behandlung	Anzahl Tiere	Regression des CL	Geburt
Dexamethason	6	0	0
Diäthylstilböstrol	10	10 (3–8 Tg.)	10 (3–11 Tg.)
PGF2α	5	3 (3–4 Tg.)	3 (3–4 Tg.)

Diäthylstilböstrol wirkte am besten. Der Misserfolg mit dem Corticosteroid war zu erwarten, da die Geburtsauslösung offenbar eine intakte Plazenta und einen lebenden Föten voraussetzt.

3. Mazeration

Insgesamt wurden 5 Kühe behandelt. Dexamethason (1 Tier) sowie PGF2α (2 Tiere) konnten die Geburt nicht einleiten. 5 Kühe wurden mit Diäthylstilböstrol (120 bis 1400 mg, verteilt auf 4 bis 6 Injektionen i.m., mit zweitägigen Abständen) behandelt. Die Geburt konnte nur bei 2 Tieren innert 6 bis 7 Tagen ausgelöst werden. Beim Vorliegen von mazerierten Früchten ist die Uteruswand stark geschädigt, so dass auch die spätere Fruchtbarkeit in Frage gestellt wird. Von einer Behandlung mit einer der drei erwähnten Methoden ist daher auch aus diesem Grund abzuraten.

Schweiz. Verein. Zuchthyg. Bes.